

Weid BLICK



Aus dem Inhalt



Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3-4
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	4-7
Der Reh- und Niederwildreferent berichtet	Seite	8-9
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	10
Der Tierärztin berichtet	Seite	11
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	12-20
Werbung	Seite	21-22
Zweigverein Eibiswald	Seiten	23-30
Zweigverein Stainz	Seiten	31-34
Kinderteil	Seiten	35
Werbung	Seiten	36

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
15. 11. 2023**

**Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.
Reparaturen aller Art.**

Waffenklug
Büchsenmacher

Jagd- u.
Sport

Meisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72

**Glas
Zeilinger**

Glaserei • Sonnenschutz



Schlüsseldienst

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

Bleib, wie
Du warst.

Pinter

BESTATTUNG

Ihr Bestattungsunternehmen
in der West- und Südsteiermark

Nelkengasse 1-3, 8530 Deutschlandsberg
www.pinter-bestattung.at

ERREICHBAR RUND UM DIE UHR
03462/2907

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Gerald Malli

SCHRIFTLÉITUNG: Verena Aldrian

TITELFOTO: Foto: Fr. Ingeborg Stelzer

BANKVERBINDUNG:

IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.Jagd-dl.at E-MAIL: info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruck, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg

MALER HAMMER



**MALERBETRIEB &
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



Brillux
mehr als Farbe

FASSADEN • INNENMALEREI • FARBBESCHÜNG
VOR ORT • WANDTAPEZIERUNG • HOLZBÖDEN •
PVC-BÖDEN • EPOXYHARZBÖDEN • RAUMAUSS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MÖBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPPICHEN • PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Mitglieder des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

In dieser Ausgabe möchte ich euch über aktuelle Aktivitäten informieren!

Kochkurs für Wild

Unser Obmann Stellvertreter Maier Johannes wird, in der NMS Bad Schwanberg, im September einen Wild-

kochkurs abhalten. Dieser Kurs wird auf ca. 10 Teilnehmer:innen beschränkt sein. Der Kochkurs ist für Mitglieder des Jagdschutzvereins Deutschlandsberg kostenlos. Anmeldungen bitte frühzeitig per Mail an info@jagd-dl.at

Termin und Zeit wird dann, den Anmeldungen entsprechend, rechtzeitig mitgeteilt. Wenn genügend Anmeldungen sind, wird ein zweiter Kochkurs abgehalten.

Förderungen des Zweigvereins Deutschlandsberg

In der Vorstandssitzung am 30.07.2023 wurde einstimmig beschlossen, den Ankauf eines Jagdhundes (Rasse lt. Förderungsrichtlinien der Landesgeschäftsstelle) mit einmalig € 100,- pro Hund zu unterstützen. Rechnung und Stammbaum bitte an info@jagd-dl.at

Kitzrettung 2023 – Das Team des JSV Deutschlandsberg zieht Bilanz

Im Mai, Juni und Juli waren die Drohnen Piloten Rainer Joachim, Malli Gerald, Sackl Martin, Maier Johannes, Soinegg Wolfgang und Koch Otmar mit 4 Drohnen im Vereinsbereich Deutschlandsberg unterwegs.

Von früh morgens um ca. 4.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr vormittags wurde unermüdlich nach den Rehkitzten, vor der Mahd der Landwirte, im oft schon sehr hohen Gras gesucht.

Hier die mehr als erfolgreiche Bilanz und einige Eckdaten:

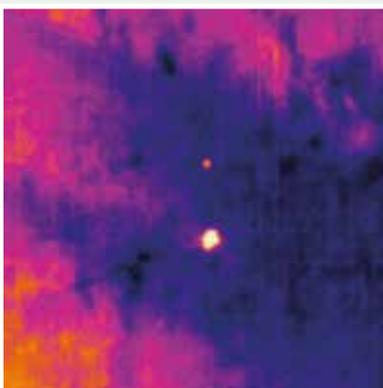
- 92 Einsätze mit insgesamt 64 Stunden Flugzeit
- 580 Km Flugstrecke mit den Drohnen
- 241 Starts mit der Drohne
- 2970 mit dem Auto gefahrene Kilometer zu den Einsatzorten
- **76 gefundene und gesicherte Kitze**
- Ca. 20 Kitze (geschätzt), die auf Grund ihrer Größe bzw. ihres bereits fortgeschrittenen Alters nicht mehr eingefangen werden konnten aber dennoch von den Flächen, wo mit der Mahd begonnen wurde, ausgetrieben wurden.

An dieser Stelle muss ich erwähnen das unser **Rainer Joachim** fast 70 % der Einsätze für sich verbuchen darf, eine großartige Leistung die wirklich gebührende Anerkennung verdient.



Wenn man annimmt, dass ca. 50 % der geretteten Kitze weiblicher Natur waren, kann sich jeder selbst ausrechnen welchen Beitrag unsere Drohnen Piloten hier für die Rettung unseres Rehwild Bestandes geleistet haben.

Mit den Fotos möchten wir euch einige Eindrücke unserer Einsätze übermitteln.





Ich danke hier allen meinen aktiven Drohnen Piloten für ihren unermüdlichen und wertvollen Einsatz für Jagd, Wild und Natur. Einen herzlichen „Weidmannsdank“!

Gerne steht unser Team der aktiven Drohnen Piloten auch 2024 wieder für Euch bereit.



Im Jagdbetrieb wünsche ich allen, für die laufende Jagdsaison, einen guten Anblick draußen in den Revieren, viel Jagderfolg und vor allem – viel Freude am Weidwerk und bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!
Zweigvereinsobmann Gerald Malli

Geschätzte Jägerinnen und Jäger



„Jagd Österreich“ startete im Juli mit allen Landesjagdverbänden eine Informationskampagne über gesamtgesellschaftlichen Nutzen und Werte des ehrenamtlichen Handwerks Jagd. Die Jagd erfüllt zahlreiche Aufgaben mit gesellschaftlichem Nutzen, sei es das Schaffen von Lebensräumen, der Gesunderhaltung der Wildtierbestände, die Erhaltung von Tradition und Brauchtum,

das Produzieren von Wildbret oder die Wildunfallprävention. Um das Wissen und Bewusstsein über diese Leistungen zu erhöhen, startete der Dachverband der Landesjagdverbände unter dem Claim „Das ist Jagd“ eine bundesweite Informationskampagne. Sie wendet sich vor allem an die junge und urbane Bevölkerung mit einem klaren Fokus auf den Online- und Social-Media-Bereich. Im Zentrum wird dabei die neu gestaltete Webseite www.dasistjagd.at sein.

Die Jagd entwickelt sich stetig weiter und damit wachsen auch ihre Aufgabenbereiche. Mit der Kampagne wollen wir dazu beitragen, dass das Wissen über die Natur und ihre Zusammenhänge wieder zunimmt. Zudem werden die Leistungen der Jäger:innen vor den Vorhang geholt, die wir ehrenamtlich und unentgeltlich schon seit vielen Jahren machen.

Natur verpflichtet

BJM Johann Silberschneider



● Kitzrettung mit einer Drohne

Technische Entwicklungen sind nicht aufzuhalten und beeinflussen unser Jägerleben. Wir Jäger:innen können uns diese technischen Fortschritte zu Nutze machen, um unser Bedürfnis nach Jagdethik und Tierschutz „modern“ zu befriedigen. Im Bezirk Deutschlandsberg sind aktuell

4 Drohnen der Jägerschaft im Einsatz. Eine Drohne wurde vom Bezirksjagdamt Deutschlandsberg zur Verfügung gestellt und 3 Drohnen hat der Jagdschutzverein Deutschlandsberg angeschafft. Bei all diesen technischen Entwicklungen dürfen wir die klassischen und kostengünstigen Kitzrettungsmaßnahmen wie zum Beispiel das Aufstellen von Wildscheuchen und das Durchgehen der Wiesen vor der Mahd nicht vergessen. Mit diesen einfachen Maßnahmen haben wir in den letzten Jahren tausenden Rehkitzen das Leben gerettet.

Ich danke allen Kitzrettern für Ihren großartigen Einsatz!

● WOLF-Sichtungen, Rissverdacht



Nachdem der Wolf in mehreren Bundesländern für immer mehr Konflikte mit der Landwirtschaft sorgt, gehe ich davon aus, dass auch wir im Bezirk Deutschlandsberg demnächst mit einer Häufung von Sichtungen/Rissen etc. rechnen müssen.

Um die Anwesenheit von großen Beutegreifern in unserem Bezirk

nachzuweisen, ist es notwendig, dass sämtliche Beobachtungen und Fotos (Fotos von Mobiltelefonen bzw. von Fotofallen) an das Bezirksjagdamt bzw. zusätzlich direkt dem Land Steiermark gemeldet werden. Werden vermeintlich gerissene Tiere gefunden, bitte ich um folgende Vorgehensweise:

- Information des Bezirksjagdamtes bzw. Bezirksjägermeister/Bezirksjägermeister Stv.
- Kontaktaufnahme mit einem für uns zuständigen Rissbegutachter

● Luchs in der Steiermark

Die steirische Landesjägerschaft übernimmt auch beim Luchsmonitoring in der Steiermark Verantwortung und die Themenführerschaft. Bei einer Luchsexkursion in Gusswerk nahm als Vertreter unseres Bezirkes Herr Josef Milhalm teil.

Der heimische Luchs – aktuell gehen wir davon aus, dass



Luchse dauerhaft in der Steiermark leben – hat eine Körperlänge von 80 – 110 cm und eine Schulterhöhe von ca. 55 cm. Männliche Exemplare (Kuder) sind normalerweise um ca. ein Fünftel größer als die weiblichen Exemplare (Katzen) und bringen bis zu 26 kg auf die Waage. Am 27. Juli wurden wir informiert, dass ein in

Italien freigelassenes und besendertes Weibchen die Steiermark erreicht hat.

Luchse leben als Einzelgänger und benötigen große Territorien, in denen sie leben. In Mitteleuropa durchstreift ein ausgewachsener Kuder bis zu 400km². Zur Beute des Luchses zählen bei uns in erster Linie Rehe. Auf Grund der Größe der Territorien haben Luchsrisse beinahe keine Auswirkungen auf jagdbares Wild in unseren Revieren.

● Biber im Bezirk Deutschlandsberg

In unserem Bezirk wurden in den letzten Tagen vermehrt Konflikte mit dem Biber gemeldet. Vor allem geschälte Bäume – bei uns vor allem Fichten – haben Grund- und Waldbesitzer zu Schadensmeldungen bewogen. Da bei diesen Meldungen fälschlicherweise heimisches Schalenwild (Rot- und Damwild) verdächtigt wurde, findet ihr beiliegend Fotos von Biber-Schältschäden. Bei Schäden, die der Biber verursacht, haftet nicht der Jagdausübungsberechtigte!

Der Biber ist nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie streng geschützt. Für ihn gilt ein Fang- und Tötungsverbot. Jede absichtliche Störung, insbesondere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten ist untersagt sowie jede Beschädigung der Biberburgen und der im Zusammenhang stehenden Dämme ist verboten.

Sollten Schäden (gefällte Bäume, Schältschäden) auftreten, bitte ich Euch um eine kurze Information an das Bezirksjagdamt.

Betroffene Grund- und Waldbesitzer erhalten für bereits entstandene Schäden keine Entschädigung. Gefördert werden vom Land Steiermark Schutzmaßnahmen.



● Afrikanische Schweinepest. Risiko: Hoch!

In den vergangenen Wochen hat sich die Afrikanische Schweinepest (ASP) immer weiter ausgebreitet und mit Kroatien und Bosnien bereits das 22. bzw. 23. europäische Land erreicht. Es wird eindringlich vor der Mitnahme von Schweine- oder Wildschweinefleisch und von diesen Tieren stammenden Produkte aus betroffenen Gebieten gewarnt.

Um Ausbrüche in der Wildschweinpopulation frühzeitig zu erkennen, sind österreichweit alle tot aufgefundenen und krankheitsverdächtigen Tiere der Veterinärbehörde zu melden.

Besondere Vorsicht ist bei Jagdreisen in betroffene Länder geboten!

Auswilderungsbiotop Fasan

Niederwildhege ist vielen Jäger:innen eine Herzensangelegenheit und die Niederwildjagd ein jagdliches Kulturgut. Die Niederwildhege ist ein sehr komplexes Thema, wobei die wichtigste Funktion der Lebensraum darstellt. Durch geeignete Hegemaßnahmen, wie die Schaffung eines Revierverbundsystemes mit Wildäckern und Hecken, mit der Anlage und Betreuung von Fütterungen und Tränken sowie einem vernünftigen und zeitgemäßen Raubwildmanagement können Niederwildlebensräume massiv verbessert werden.

Um den Fasanenbestand zu stützen kann es in Revieren aber notwendig werden, Fasane auszuwildern. Voraussetzung für diese Bestandsstützung ist die im Jahr 2016 verlautbarte Verordnung der Steirischen Landesregierung.

In dieser Verordnung werden Mindestgröße, Biotopausstattung, eingebrachte Infrastruktur, zulässige technische Vorkehrungen und die maximale Anzahl der auszuwildernden Tiere im Detail beschrieben.

In unserem Bezirk gibt es aktuell zwei Auswilderungsbiotope, bei denen neben einer laufenden (jährlichen) Lebensraumbeurteilung auch die Einhaltung der Verordnung kontrolliert wird.

Bei Interesse an einer Lebensraumbeurteilung und eines Auswilderungsbiotops können sich Revierverantwortliche im Bezirksjagdamt melden.

Fotos der jährlichen Inspektion:

- Einfriedung eines Fasanen Auswilderungsbiotops
- Schlupftrichter
- natürliche Tränke
- Futterstellen

BJM Johann Silberschneider



Krähenverordnung tritt in Kraft

Die von der Landwirtschaftskammer und von der Steirischen Landesjägerschaft geforderte Krähenverordnung über die Ausnahme vom Verbot der absichtlichen Tötung von Nebel- und Rabenkrähen ist seit 22. August 2023 in Kraft.

Zur Abwendung von erheblichen Schäden ist in den Jahren 2023, 2024 und 2025 die Erlegung von 7.700 Nebel- und Rabenkrähen mit einer für die Jagd auf Wild bestimmten Schusswaffe zulässig. In der Zeit von 1. Jänner bis 30. Juni ist nur die Erlegung von offensichtlich nicht brütenden, in Gruppen auftretenden Nebel- und Rabenkrähen, sogenannte Junggesellentrupps, im Rahmen des Kontingents zulässig. Ab dem 1. Juli können alle Nebel- und Rabenkrähen erlegt werden (im Rahmen eines noch freien Kontingents). Die Erlegung hat durch den Jagdausübungsberechtigten oder von diesem beauftragte Inhaber:innen einer gültigen Jagdkarte zu erfolgen.

Ein Meldesystem zur Überwachung der Einhaltung der genannten Kriterien wird über das Wildinformationssystem WIS zur Verfügung gestellt.

LANDESGESETZBLATT

Jahrgang 2023

Ausgegeben am 21. August 2023

85. Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 10. August 2023 über die Ausnahme vom Verbot der absichtlichen Tötung von Nebel- und Rabenkrähen.

Auf Grund des § 18 Abs. 5 Z 3 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 2017, LGBl. Nr. 71/2017, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 70/2022, wird verordnet:

§ 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt die Ausnahme vom Verbot der absichtlichen Tötung von Nebelkrähen (*Corvus corone cornix*) und Rabenkrähen (*Corvus corone corone*). Die Ausnahme bezweckt die Abwendung erheblicher Schäden im Bereich von landwirtschaftlichen Obstanbau- und Ackerflächen sowie Forstgärten.

§ 2 Kontingentierung

In den Jahren 2023, 2024 und 2025 dürfen jeweils 7700 Nebel- und Rabenkrähen erlegt werden.

§ 3 Zulässige Methoden

Die Erlegung hat mit einer für die Jagd auf Wild bestimmten Schusswaffe zu erfolgen.



§ 4 Befugter Personenkreis

Die Erlegung hat durch Jagdausübungsberechtigte oder von diesen beauftragte Inhaberinnen/Inhabern einer gültigen Jagdkarte zu erfolgen.

§ 5 Umstände der Erlegung

(1) Befugte Personen haben vor jeder beabsichtigten Erlegung auf der Homepage des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung bei der für Naturschutz zuständigen Abteilung oder der Homepage der Steirischen Landesjägerschaft die aktuelle Information über die noch gegebene Zulässigkeit (§ 2) abzurufen.

(2) In der Zeit von 1. Jänner bis 30. Juni ist nur die Erlegung von offensichtlich nicht brütenden, in Gruppen auftretenden Nebel- und Rabenkrähen, sogenannte Junggesellentrupps, im Rahmen des Kontingents (§ 2) zulässig.

§ 6 Meldepflichten, Kontrollen und Monitoring

(1) Die Anzahl der in einem Monat in einem Jagdrevier erlegten Exemplare ist von den befugten Personen spätestens am jeweils Monatsletzten der Steirischen Landesjägerschaft elektronisch zu melden.

(2) Spätestens bis 30. April jeden Jahres hat die Steirische Landesjägerschaft die Gesamtzahl der Erlegungen für das vorangegangene Kalenderjahr, aufgeteilt auf die jeweiligen Monate, Hegegebiete und Jagdbezirke, der Landesregierung zu melden.

(3) Die Überwachung der Einhaltung der §§ 1 bis 5 sowie des § 6 Abs. 1 hat durch das Jagdschutzpersonal gemäß § 76 Abs. 1 des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1986 zu erfolgen.

(4) Zur Kontrolle der Bestandsentwicklung der Nebel- und Rabenkrähen ist von der Landesregierung jährlich ein begleitendes Monitoring zu beauftragen.

(5) Die Plausibilitätsprüfung der erheblichen Schäden an Kulturen und die Kontrolle der Angaben über die durchgeführten Maßnahmen zur Schadensabwehr hat die Landesregierung für das jeweilige Vorjahr durchzuführen.

§ 7 Zeitlicher Geltungsbereich

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 22. August 2023, in Kraft und mit Ablauf des 1. Juli 2026 außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Drexler

BJM Johann Silberschneider

- **Delta- Papillomaviren:**

In den 1960er Jahren wurden in Europa, vor allem im Ost-Europäischen Raum vermehrt Rehwild mit wuchernden Veränderungen der Decke beobachtet. Es handelt sich hierbei um Fibropapillome. Diese sind gutartige, meist viral bedingte Tumore der Haut. Eine Schwächung von Tieren (z.B. durch Parasitosen und anderen Krankheiten) begünstigt virale Infektionen dieser Art.

- **Übertragung:**

Die Übertragung ist noch nicht restlos geklärt, aber gesichert erscheint die direkte Übertragung von Stück zu Stück, ausgehend von infizierten Stücken, die das Virus über die Tumoroberfläche ausscheiden. Nicht vollständig geklärt ist die Übertragung durch Insekten (Zecken, Stechmücken uva.) Die Inkubationszeit (Zeitraum von der Infektion bis zum Auftreten der ersten Symptome) kann mehrere Monate dauern.

- **Wildbretverwertung:**

Solange keine Auffälligkeiten der inneren Organe festgestellt werden können und die Muskulatur, wie starke Abmagerung, Wässrigkeit, ekelerregendes Aussehen und Ähnliches festgestellt werden kann, spricht nichts gegen die Verwertung des Wildbretes für den **EIGENGEBRAUCH!!**

Abgabe an den Handel oder Direktvermarktung nur nach tierärztlicher Untersuchung, falls die Veränderungen ekelerregend sind. „Jedenfalls untauglich“.

- **Hege §1 (Abs 3) Stmk. Jagdgesetz:**

Die Hege hat die Erhaltung und Entwicklung eines den Verhältnissen des Lebensraumes angepassten, artenreichen und **gesunden Wildbestandes zum Ziel**. Unter grundsätzlicher Wahrung des Lebensrechtes des Wildes kommt den Interessen der Land- und Forstwirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes im Widerstreit mit jagdlichen Interessen der Vorrang zu.

Fibropapillomatose im Bezirk Deutschlandsberg

Anfang Juni wurden im Bezirk Deutschlandsberg (Jagdgebiet Pichling und Pirkhof) zwei Rehböcke mit „Umfangvermehrungen“ erlegt. Es wurden von beiden Böcken mit Absprache von Dr. Armin Deutz durch die BH-Deutschlandsberg an das „Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling“ eingeschickt. Der Verdacht auf Fibropapillomatose hat sich leider bestätigt.



Foto: Harald Safran, Andreas Hartbauer

FIBROPAPPILOMATOSE. Die Hautwucherungen treten überwiegend am Haupt, den Läufen und im Bauchbereich auf.

Häufige Gründe für einen HEGEABSCHUSS

- Hochgradige Abmagerung, Kümern
- Aktinomykose oder sonstige deutliche Umfangvermehrungen (Tumoren)**
- Räude bei allen empfänglichen Wildarten
- Frakturen (Knochenbrüche), sonstige erhebliche Verletzungen
- Starke Abweichungen vom arttypischen Verhalten
- Verwaiste Stücke zumindest bis zum Ende der gesetzlichen Schusszeit
- Gamsblindheit

(vgl. [https://raumberg-](https://raumberg-gumpenstein.at/downloads/Tagungen/Jaegertagung/Jaegertagung_2022/18_Deutz_JGT_22.pdf)

[gumpenstein.at/downloads/Tagungen/Jaegertagung/Jaegertagung_2022/18_Deutz_JGT_22.pdf](https://raumberg-gumpenstein.at/downloads/Tagungen/Jaegertagung/Jaegertagung_2022/18_Deutz_JGT_22.pdf))

Wie kommt es zu einer solchen Missbildung?

Überzählige Zehen (Polydaktilie) treten meist als so genannter Atavismus aus. Darunter versteht man das Wiederauftreten von anatomischen Merkmalen, die in der Stammesgeschichte bei Vorfahren aufgetreten sind, in der Evolution dieser Tierart jedoch reduziert wurden. Auch deshalb, weil sie für die späteren Entwicklungsstufen keine Funktion mehr hatten. Sie sind daher keine eigentliche Missbildung, sondern ein „genetischer Rückschlag“ auf anatomische Merkmale von stammesgeschichtlichen Vorfahren. Die ursprüngliche 1. Zehe fehlt heute bei den Paarhufern.

Entwicklungsgeschichtlich hatten alle frühen Säugetiere 5 Zehen, wie jetzt noch Affen, Bären, oder auch der Mensch. Selbst Urpferde hatten noch 5 Zehen und stehen heute nur mehr auf einer Zehe, zwei weitere sind als Griffelbeine rückgebildet.

Die Polydaktylie dürfte in den allermeisten Fällen erblich bedingt sein, kann aber auch in Einzelfällen mechanische Ursachen während der Embryonalentwicklung haben.

(vgl. Bericht , Pirsch überzählige Zehen 0221.doc, Univ. Doz. Dr. Armin Deutz)

Überzählige Zehe

Anfang Juli wurde im Revier „Groß-Hadernigg“ Hegering 12 ein Rehbock der Klasse 3 mit drei „Zehen“ erlegt.

Wie überzählige Zehen vorkommen, gibt es auch Fälle von fehlenden Zehen.

Abbildung einer überzähligen Zehe bei einem Reh, ist als „Rückschlag“ auf frühere Körpermerkmale zu werten.



Foto: Alfons Knaß

Das unverdiente Glück einer gegen § 60 (3) JagdG verstoßenden Hundehalterin

§ 60 Abs 3 JagdG besagt, dass Hundebesitzer:innen, die ihre Hunde im fremden Jagdgebiet **wiederholt herumstreifen lassen**, sich einer (Verwaltungs-)Übertretung schuldig machen.

Ein Jagdberechtigter eines Reviers zeigte der für ihn zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde an, dass der Hund einer Hundehalterin an bestimmten Tagen Wild jagend wiederholt im Jagdgebiet herumstreifte, obwohl die Hundehalterin schon mehrmals ausdrücklich verwarnt worden war und dies auch behördlich bekannt sei. In der Folge wurden von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft 2 Strafverfahren geführt, und zwar eines wegen Übertretungen des § 60 Abs 3 JagdG, ein zweites wegen Übertretungen des § 4 Abs 3 Z 1 iVm § 3b Abs 3 Steiermärkisches Landessicherheitsgesetz.

Die Bezirksverwaltungsbehörde hat mit der Begründung, dass die der Beschuldigten nach dem JagdG zur Last gelegten Taten des § 60 Abs 3 nicht unzweifelhaft erwiesen werden konnten, trotz der detaillierten Angabe in der Anzeige das Verwaltungsstrafverfahren nach dem JagdG gemäß § 45 Abs 1 Z 1 Verwaltungsstrafgesetz eingestellt, hat jedoch die Hundehalterin gemäß § 4 Abs 3 Z 1 iVm § 3b Abs 3 Steiermärkisches Landessicherheitsgesetz zu mehreren Geldstrafen verurteilt, wobei der Hundehalterin zur Last gelegt wurde, an mehreren Tagen als Halterin eines Hundes diese an den angeführten Tatorten nicht an der Leine geführt bzw. nicht mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen zu haben, obwohl Hunde an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen und dergleichen entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen sind, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist. Der Hund sei mehrfach im Jagdgebiet umherstreifend angetroffen worden. Weiters wurde der Hundehalterin zur Last gelegt, sie habe an bestimmten Tagen auf bestimmten Parzellen (Maisäcker) als Halterin eines Hundes diesen am angeführten Tatort nicht an der Leine geführt bzw. nicht mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen. Dadurch habe die Hundehalterin gegen das Steiermärkische Landessicherheitsgesetz verstoßen und sei zu verurteilen gewesen. Gegen dieses Straferkenntnis hat die Hundehalterin Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht erhoben und hat angeführt, dass sie einerseits nicht am angeführten Ort gewesen sei und ihr Hund zum angeführten Tatzeitpunkt auch angeleint gewesen sei. Diese Schutzbehauptungen

wurden im Beschwerdeverfahren aus nachstehendem Grund gar nicht mehr überprüft:



Das Landesverwaltungsgericht hat nach Überprüfung der rechtlichen Situation das Verfahren im Sinne der Beschwerde der Hundehalterin eingestellt, also der Beschwerde stattgegeben, weil – und dies war das Glück der Hundehalterin – die Tatbestände des Steiermärkischen Landessicherheitsgesetzes gegenüber dem Jagdgesetz in diesem Punkt **subsidiär** (also nachrangig) sind und wie im gegenständlichen Fall gegenüber den speziellen Normen des Steiermärkischen Jagdgesetzes zurücktreten, also nicht anzuwenden sind!

Die Beschwerdeführerin hätte daher nicht nach den Bestimmungen des Steiermärkischen Landessicherheitsgesetzes, sondern nach § 60 Abs 3 des Jagdgesetzes verurteilt werden müssen, sodass die rechtlich unrichtige Beurteilung des zweifellos vorliegenden gesetzwidrigen Verhaltens der Hundehalterin durch die Behörde 1. Instanz dazu führte, dass die Hundehalterin im Verwaltungsstrafverfahren frei ging und keine Strafe zahlen musste!

Da immer wieder Beschwerden über Hundehalter:innen einlangen, die entgegen § 60 Abs 3 JagdG die Hunde beim Spaziergehen in Revieren frei und ohne Maulkorb laufen lassen, rate ich bei allenfalls notwendigen Anzeigen, die ja bei uns üblicherweise erst nach einem Einschreiten des Bezirksjägermeisters und einem Gespräch mit den Hundehalter:innen erfolgen, in der Anzeige auf die Vorrangigkeit des § 60 Abs 3 JagdG hinzuweisen, damit unbelehrbare Hundehalter:innen nicht wie diese Hundehalterin der gerechtfertigten Strafe für ihr Fehlverhalten entkommen. Wie gehe ich also bei einem Hundehalter vor, der für mich als Revierinhaber unbelehrbar erscheint:

Ich verständige den Bezirksjägermeister und ersuche diesen um Intervention beim Hundehalter/der Hundehalterin, erst wenn dessen Intervention keinen Erfolg hat, ist im Interesse der Abstellung des gesetzwidrigen Verhaltens der Hundehalterin/des Hundehalters Anzeige geboten!

Ich wünsche allen Jäger:innen einen wunderschönen Jagdherbst, insbesondere eine ereignisreiche Hirschbrunft.

Weidmannsheil und Weidwerk verpflichtet!

RA Dr. Gerolf Haßlinger

Die Afrikanische Schweinepest (ASP)

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hochansteckende, anzeigepflichtige Viruserkrankung bei Wild- und Hausschweinen, die 2007 von Afrika nach Georgien eingeschleppt wurde und sich immer weiter über Europa ausbreitet. Mittlerweile ist die Seuche bereits in Kroatien und Bosnien in Hausschweinbeständen aufgetreten. Deutschland, Ungarn, Italien und Tschechien melden immer wieder ein Auftreten der Seuche bei Wildschweinen. Eine Einschleppung dieser Seuche nach Österreich hätte gravierende Auswirkungen und muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert werden.

Das ASP-Virus wird direkt durch Kontakt zwischen infizierten und nicht infizierten Tieren, aber auch indirekt (verunreinigte Gerätschaften und Kleidung, Speisereste) übertragen. Nach der Infektion dauert es zwischen 3 und 19 Tage, bis Krankheitserscheinungen auftreten. Beim Schwarzwild sind dies eine verringerte Fluchtbereitschaft, Bewegungsunlust und Orientierungslosigkeit, Mattigkeit, Durchfall (häufig blutig) oder auch Suhlen zu unerwarteten Tageszeiten (wegen Fieber von 40,5° C bis 42° C). Der Schweregrad dieser Symptome kann stark variieren von perakuten Fällen, wo der Tod meist unmittelbar nach Krankheitsausbruch eintritt, bis chronischen und inapparenten Fällen, wo nur schwach ausgeprägte oder keine Symptome beobachtet werden können und die Tiere oft nicht verenden. Am erlegten/ gefallenen Stück fallen punktförmige Blutungen in verschiedenen Organen auf.

Was ist nun zu beachten:

- Schwarzwildstücke mit auffälligem Verhalten wie Mattigkeit, Orientierungslosigkeit oder Suhlen am Tag sind nach Erlegung dem Amtstierarzt zu melden, damit dieser eine Beprobung durchführen kann. Keinesfalls aufbrechen!
- Jeder gefundene Wildschweinkadaver ist zu melden, keinesfalls den Kadaver von der Fundstelle entfernen!

- Wenn bei sonst unauffälligen Stücken nach dem Aufbrechen punktförmige Blutungen in Nieren, Harnblase oder am Kehldечkel, vergrößerte Darmlymphknoten oder eine vergrößerte Milz auffallen, ist der Amtstierarzt zu verständigen und der Tierkörper zu einer etwaigen Beprobung zur Verfügung zu halten.

- Gehäufte Todesfälle beim Schwarzwild sind dem Amtstierarzt zu melden.

- Bei der momentanen Seuchensituation ist bei Jagdreisen nach Osteuropa unbedingt an ASP zu denken. Keinesfalls dürfen unbehandelte Trophäen sowie Wildbret, Wildbretprodukte oder kontaminierte Jagdausrüstung aus Nachbarregionen der derzeitigen Seuchengebiete mitgenommen werden. Für Seuchengebiete gelten spezielle Vorschriften.

- Aufbrüche von Wildschweinen dürfen nicht als Kirsungen für Schwarzwild, oder für Luderplätze für Füchse, verwendet werden.

- Jäger:innen, die zugleich Hausschweine halten, müssen darauf achten, dass bei der Jagd verwendete Gerätschaften und Kleidung nicht in Kontakt mit Hausschweinen kommen. Wildschweine dürfen nicht am Betrieb aufgebrochen werden.

- Speiseabfälle so entsorgen, dass ein Kontakt mit Wildschweinen ausgeschlossen ist.

- Kontakt zwischen Haus und Wildschweinen verhindern (Freilandhaltungen!)

Der geringste Verdacht auf das Vorliegen der ASP ist sofort dem zuständigen Amtstierarzt zu melden.




DER SCHÖNE HUND.
 mehr als nur
 ein Hundefriseur ...

Mag.(FH) Edith Breckner
 Hauptstraße 103 : 8544 Pöfing-Brunn
 0650 505 84 54

www.der-schoene-hund.at

Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
 Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0676 / 47 505 47

Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

Hegeringschießen im Hegering VI

Am 29.04.2023 lud Hegemeister Friedrich Hammer alle Jäger:innen des Hegeringes VI zum alljährlichen Hegeringschießen in der Eigenjagd Peter Aldrian in Freiland ein. Insgesamt nahmen 25 Jäger:innen daran teil, gleichzeitig konnte auch die Funktion ihrer Waffen für die bevorstehende Jagdsaison überprüft werden.

Geschossen wurde mit eigenem Jagdgewehr: 2 Schuss sitzend auf eine Rehbockscheibe und 1 Schuss stehend, angestrichen über einen Bergstock, Entfernung ca. 130 m.

Das Ergebnis des Hegeringschießens ergab folgende Platzierung:

1. Höller Thomas	EJ Herk	25 Ringe
2. Schmidbauer Daniel	EJ Edler	20 Ringe
2. Althegemeister Hasewend Erwin	GJ Freiland	20 Ringe
3. Wilfing Franz	EJ Aldrian	19 Ringe

3. Theußl Daniel	EJ Fastlbauer	19 Ringe
4. Gangl Jakob	EJ Herk	18 Ringe
4. Vrznik Andreas	EJ Fastlbauer	18 Ringe

Bei der Siegerehrung bedankte sich der Hegemeister für die rege Teilnahme und für die Disziplin am Schießstand.

Besonders bedankte er sich für die zur Verfügungstellung der Schießstätte und deren Vorbereitungen bei Herrn Peter Aldrian. Weiters dankte er den Spendern für die Sachpreise sowie Herrn Andreas Vrznik für die gespendeten Getränke.

Mit einer gemeinsamen Jause und nach einigen gemütlichen Stunden endete das Hegeringschießen in Freiland.

Der Hegeringmeister bedankte sich bei allen und wünscht für das kommende Jagdjahr einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Hgm. Fritz Hammer



Hegeringschießen im Hegering VIII

Am 26. März 2023 fand im Hegering 8 ein jagdliches Übungsschießen statt. Trotz regnerischem Wetter nahmen 15 Jäger teil, um ihre Fähigkeiten im Tontauben- und Kugelbewerb zu demonstrieren. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Umgang mit der Waffe und der Treffsicherheit. Franz Hüttinger konnte sich am Ende als stolzer Sieger und Besitzer der Ehrenscheibe feiern lassen. René Deng erreichte den zweiten Platz, während René Stoisser den dritten Platz belegte.

Nach dem spannenden Wettkampf genossen die Teilnehmer ein köstliches Mittagessen im Gasthaus Stoiser und tauschten sich in ausgiebigen Fachgesprächen aus. Dank gebührt allen, die zum Erfolg des Events beigetragen und den Schießplatz zur Verfügung gestellt haben. Der Organisator Hgm. Günter Pracher hofft, im kommenden Jahr noch mehr Teilnehmer begrüßen zu können.



Hegeringschießen im Hegering X



Am 01. April dieses Jahres lud Hgm. Heinz Schmidt die Jäger des Hegeringes X, nach einer längeren Corona-Pause, zum 14. Hegeringschießen. Dabei bestand die Möglichkeit, noch vor Beginn der Jagdsaison einen Kontrollschuss abzugeben, bzw. seine Waffe zu kontrollieren. Geschossen wurde naturgetreu von einem Hochsitz, auf eine Fuchs- (100 m), eine Bock- (125 m) und eine Sauscheibe (150 m) mit jeweils 11 Ringen und auf jede Scheibe 1 Schuss. Gesamt waren 33 Ringe zu erreichen.

Bei schönem Wetter folgten 31 Schützen dieser Einladung.

Unter anderem konnte auch Hgm. Franz Tschiltsch vom Hegering IX begrüßt werden. Nach ca. 3 Stunden war das Schießen mit viel Ehrgeiz der Teilnehmer abgeschlossen, um dann anschließend die Auswertungen vorzunehmen. Im Gasthaus Christophorus-Stube in Korbin/St. Peter i. S., haben sich die Schützen eingefunden und ihre Erfolge mit Interesse wahrgenommen.

Ergebnisse:

- 1. Platz:** 32/9 Ringe – Plank August jun. von der GJ St. Peter i. S. Er erhielt die Ehrenscheibe (bessere Deckserie), die vom Steirischen Jagdschutzverein – Zweigverein Deutschlandsberg – zur Verfügung gestellt wurde. Da er sie 2 mal hintereinander gewonnen hatte, kann er die Scheibe behalten. Regel: Diese muss zweimal hintereinander oder insgesamt dreimal gewonnen werden.
- 2. Platz:** 32/3 Ringe. – Steinbauer Hannes, von der Gemeindejagd St. Martin i. S.
- 3. Platz:** 30 Ringe – Valentin Klug, von der Jagdgesellschaft Limberg bei Wies.

In der Gästeklasse errang Knappitsch Philipp mit 29/3 Ringen den 1. Platz (bessere Deckserie), Luttenberger Martin

mit 29/0 den 2. Platz und den 3. Platz erreichte Hgm. Franz Tschiltsch mit 27 Ringen.

Diese Schützen erhielten Ehrenpreise, die von den Jagdgesellschaften des Hegeringes X und vom Bezirksjägermeister zur Verfügung gestellt wurden. Dafür einen recht herzlichen Dank.

Im Anschluss an die Siegerehrung gab es ein ausgiebiges Essen im Gasthof.

Abschließend bedankte sich Hgm. Heinz Schmidt bei Obmann August Plank von der Jagdgesellschaft St. Peter i. S., für die Bereitstellung der naturnahen Schießanlage und beim Kameraden Oskar Gaich für die Zieleindeckung. Nicht zuletzt bei allen Schützen, die sich die Zeit genommen haben, an diesem Schießen teilzunehmen. Danach wurde bis in die späten Abendstunden angeregt diskutiert.

Hgm. Heinz Schmidt

■ Lagerhaus | Graz Land



Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
 Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230
 E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at
<http://www.Lagerhaus.GrazLand.at>

■ Agrar
 ■ Bau & Garten
 ■ Baustoffe
■ Technik
 ■ Energie
 ■ Bauservice



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

Landesmeisterschaft im Luftdruckgewehrschießen

Nach 3-jähriger Unterbrechung, aufgrund der Pandemie, wurde wieder der Preis des LJM im Luftgewehr in der Schiessanlage Knittelfeld am 24. und 25. 03. 2023 abgehalten.

Unter 60 Teilnehmer:innen war der Bezirk Deutschlandsberg durch folgende Schütz:innen vertreten:

Arbesleitner Gerhard
Arbesleitner Kathrin
Strametz Georg
Aldrian Martin

Der Schießbewerb war sehr gut organisiert und er wurde auf 6 Wildscheiben stehend aufgelegt mit Diopter ausgeführt.

Einzelsieger, in der allgemeinen Klasse, wurde Arbesleitner Gerhard mit 292 Ringen von 300 zu erreichenden Ringen; Aldrian Martin erreichte Platz 21 mit 266 Ringen., Strametz Georg 26. mit 261 Ringen. Bei den Damen erreichte Arbesleitner Kathrin mit 276 Ringen den 6. Platz. In der Mannschaftswertung erreichte die Mannschaft Deutschlandsberg den 6. Platz – „Schützenheil“



Steirischer Jagdschutzverein – Ortsstelle Bad Schwanberg

Einladung

ZUR

Hubertusmesse

mit Jung- und Aufsichtsjägerangelobung

Samstag, dem 14. Oktober 2023, Beginn 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna ob Schwanberg

Die heilige Messe wird von Pfarrer Mag. Anton Lierzer zelebriert.

Der Gelöbniseid wird vom Bezirksjägermeister Johann Silberschneider abgenommen.

Die Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg, unter der Leitung von Hornmeister Heinz Koch, umrahmt die Veranstaltung feierlich.

Im Anschluss lädt die Ortsstelle Bad Schwanberg bei Hirschgulasch zu einem gemeinsamen Beisammensein ein.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich der Jagdschutzverein Deutschlandsberg – Ortsstelle Bad Schwanberg

Steirischer Jagdschutzverein Deutschlandsberg

Jagdkurs 2023/2024

für Jungjäger und Aufsichtsjäger



Informationsabend: Freitag 27. Oktober 2023, 19:00 Uhr

im Gasthaus Reiss in St. Peter im Sulmtal (Wieden 12, 8542 St. Peter i.S.)

Kursdauer: November 2023 bis April 2024

Abendseminar, Montag und Freitag von 19:00 bis 22:00 Uhr

Kurslokal: Gasthaus Reiss, Wieden 12, 8542 St. Peter im Sulmtal

Es sind max. 25 Teilnehmer/Innen möglich

Letzte Einstiegsmöglichkeit / Anmeldeschluss: 20. November 2023

Kursbeitrag: € 850,- inkl. Lernunterlagen, Schießausbildung, Mitgliedsbeitrag

Die Anmeldung kann jederzeit und einfach über die Website:

<https://www.jagdschutzverein.at/ausbildung/kurskalender/> erfolgen.

Kursleiter: Lipp Wolfgang - 0664/3034693

Zweigvereinsobmann: Malli Gerald - 0664/1523976



Jagdhundeausbildung

Im letzten Jahr erzielte Werner Pauer aus Gussendorf mit seiner Großen Münsterländer Hündin Aika v. Zistersteich hervorragende Prüfungsergebnisse. Die beiden zeigten ihre beeindruckenden Fähigkeiten und die Teamarbeit bei den Prüfungen.

Anlageprüfung 168 Punkte. Feld- u. Wasserprüfung 1. Preis mit 287 Punkten.

Herbert Masser, „Jägermeister v. d. Rauhnasen“ RD-Rüde, Schweißsonderprüfung 50 Punkte – **Karl Philip Knappitsch-Reich**, „Boris v.d. Stubalm“ BRBR-Rüde, Schweißsonderprüfung 54 Punkte – **Lukas Gradwohl**, „Cuna v. Kleinsölk“ BGS-Hündin, Vorprüfung 145 Punkte



*Herzliche Gratulation zum Erfolg!
Günter Pracher*

Volksschule Hollenegg – Wald- und Naturlehrpfad

Am 30. Juni 2023 fand eine Exkursion mit der 2. Klasse der Volksschule Hollenegg zum Wald- und Naturlehrpfad rund um das Schloss Hollenegg statt. Ortsstellenleiter Gerald Jöbstl und Roland Klug begleiteten die Kinder und brachten den aufmerksamen Zuhörern den Lebensraum Wald und dessen wildlebende Bewohner näher. Zum Abschluss gab es noch eine gemeinsame Jause unter den Baumkronen.



A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60
Telefon 03462/4250 Telefax 03462/4838
office@cncm.at www.cncm.at

Terminvorankündigung

Die
Hubertusfeier
der Ortsstelle Hollenegg
wird am **4. 11. 2023**
um 19:00 Uhr
im Rossstall
Schloss Hollenegg
stattfinden.



Oskar Theußl – 80 Jahre

Am 8. Juli 2023 feierte Herr **Oskar Theußl** seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Jagdkameraden zum Buschenschank Stöcklpeter ein, um gemeinsam zu feiern. Der Ortsstellenleiter von Deutschlandsberg Johann Leitinger mit Kassierin Stefanie Pölzl überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereins und überreichten ein kleines Geschenk. Auch die Jagdkameraden der Jagdgesellschaft Deutschlandsberg gratulierten recht herzlich.

Oskar Theußl ist über 50 Jahre Mitglied der Jagdgesellschaft Deutschlandsberg und seit 1966 beim Steirischen Jagdschutzverein. Er übt das Weidwerk mit großer Leidenschaft aus.

Herzlichen Dank für die Einladung und alles Gute für die Zukunft!



Walter Sackel – 80 Jahre

Herr **Sackel Walter**, seit mehr als 50 Jahren Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins wofür er im Jahr 2018 eine Auszeichnung erhielt, feierte am 8. Juli 2023 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er zu einem gemütlichen Beisammensein in den Buschenschank Bernhard Keller, Familie Pölzl, in Untergreith ein.

Neben zahlreichen Gratulanten, sowie seinen Verwandten und Bekannten als auch eine Abordnung des ÖKB, überbrachte auch Herr Wieser Josef, als Vertreter des Steiri-



schen Jagdschutzvereins – Ortsstelle St. Martin i. S, zusammen mit den Jagdhornbläsern St. Peter im Sulmtal, unter der Leitung von Hornmeister Gödl Manuel, die allerbesten Glückwünsche.

Herr Wieser Josef bedankte sich bei dem Jubilar für die langjährige Treue und tatkräftige Unterstützung des Vereins, sprach ihm die besten Glückwünsche aus und überreichte als Dankeschön eine kleine Anerkennung als Geschenk.

Johann Klug – 80 Jahre

Am 6. April 2023 feierte Herr **Johann Klug** aus Wildbach seinen 80. Geburtstag. Der Jagdschutzverein Deutschlandsberg möchte dazu recht herzlich gratulieren.

Herr Johann Klug ist seit 1965 Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins. Das Verdienstabzeichen in Bronze wurde ihm im Jahr 2000 verliehen. 2015 erfolgte die Gratulation zur 50-jährigen Mitgliedschaft. Er führt die Jagd mit großer Freude und vollem Einsatz aus.

Alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil!



Valentin Klug – 70 Jahre

Unlängst trafen sich die Jagdkameraden der Jagdgesellschaft Garanas sowie eine Abordnung des Steirischen Jagdschutzvereins, Zweigverein Deutschlandsberg, im GH „Pauritsch“ in Garanas um den Jubilar **Valentin Klug** entsprechend dem Anlass zu feiern. Für die Jagdgesellschaft hielt Obmann Karl Michelitsch die Geburtstagsrede, seitens des Steirischen Jagdschutzvereins gratulierten die beiden Obmänner stv. Hannes Maier und Martin Povoden.

Die Jagdgesellschaft Garanas bedankt sich für die Einladung mit einem kräftigen Weidmannsheil und wünscht dem Jubilar alles Gute zum Ehrentag.



Manfred Heinzl – 60 Jahre

Herr **Manfred Heinzl** feierte am 20. Juni 2023 seinen 60. Geburtstag. Am 26. Juni 2023 überbrachten Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl zum Ehrentag die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines, Ortsstelle Frauental, und überreichten ein Geschenk. Der Jubilar bedankte sich für die Gratulation und bei ausgezeichnete Bewirtung und interessanten jagdlichen Gesprächen ging ein gemütlicher Nachmittag viel zu rasch zu Ende. Wenn Herr Heinzl bei den Veranstaltungen der Ortsstelle Frauental gebraucht wird, ist er immer verlässlich zur Stelle.

So wünschen ihm die Jäger:innen der Ortsstelle noch viele Jahre bei bester Gesundheit, alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil.

Aloisia Jöbstl



gesellige Stunden verbracht. Die Jäger:innen von Frauental wünschen dem Jubilar für die Zukunft viel Gesundheit, immer einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Aloisia Jöbstl



Johann Aldrian – 50 Jahre

Am 5. August 2023 lud **Hans Aldrian** zu seiner 50er-Feier in die Hollenegger Eisschützenhalle ein. OL Gerald Jöbstl überbrachte die besten Glückwünsche und bedankte sich bei Hans für seine aktive Tätigkeit im Ortsstellenausschuss. Der Jubilar ist seit über 10 Jahren Ausschussmitglied und ein verlässlicher Unterstützer bei unseren Aktivitäten. Neben der Jagd ist Hans auch ein aktiver Feuerwehrmann bei der FF-Hohlbach, sowie ein leidenschaftlicher Stockschütze. Die Feier wurde vom jungen Trio „Geschwister Scharf“ aus Bad Sankt Leonhard musikalisch umrahmt.

Die OS Hollenegg wünscht dem Jubilar weiterhin einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Christian Polz – 50 Jahre

Herr **Christian Polz**, Obmann des Bezirksbauernbundes und der Bezirksbauernkammer Deutschlandsberg, feierte am 12. Juni 2023 seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 16. Juni 2023 eine sehr große Gratulantenschar in die Festhalle nach Rassach ein. Ortsstellenleiter Manfred Langer und Stellvertreterin Christine Theußl gratulierten im Namen des JSV, Ortsstelle Frauental, recht herzlich. Herr Langer überbrachte die Glückwünsche, dankte für die Mitgliedschaft beim JSV und überreichte ein Präsent. Seiner Gattin wurde ein Blumenstrauß übergeben.

Christian Polz ist sehr mit der Jagd und Natur verbunden und unterstützt die Veranstaltungen der Ortsstelle Frauental immer sehr großzügig. Er bedankte sich für die Gratulation und bei ausgezeichnete Bewirtung wurden einige



Karl Kügerl – 50 Jahre

Am 10. Juni 2023 lud **Karl Kügerl** anlässlich seines 50. Geburtstages zu sich nach Hause ein. Seitens der Ortsstelle Hollenegg überbrachte OL Gerald Jöbstl die besten Glückwünsche und bedankte sich beim Jubilar für die langjährige Mitgliedschaft und Unterstützung. Ebenso gratulierte die Jagdgesellschaft Hollenegg mit Obmann Heinz Sackl.

Karl Kügerl ist Aufsichtsjäger und Mitpächter der Jagdgesellschaft Hollenegg. Eine weitere Leidenschaft von Karl ist die Fischerei. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg. Die Ortsstelle Hollenegg wünscht dem Jubilar weiterhin einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.



*Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

SEPTEMBER

- 88 Jahre** Johann Freidl, St. Martin i. S.
- 83 Jahre** Alfred de Corti sen., St. Martin i. S.
- 82 Jahre** Peter Nebel, Gr. St. Florian
- 81 Jahre** Franz Stelzl, Bad Schwanberg
- 75 Jahre** Georg Kiegerl, Graz
- 70 Jahre** Walter Schuster, Preding
Johann Tschampa, Preding

OKTOBER

- 90 Jahre** Franz Gödl, St. Martin i. S.
Oskar Kainacher, St. Peter i. S.
- 85 Jahre** Adolf Herzog, Gr. St. Florian
Ing. Ernst Lackmayer, Deutschlandsberg
Karl Spari, Bad Gams
- 82 Jahre** Franz Frühwirt, Deutschlandsberg

- 81 Jahre** ROFR DI Karl Robanser, Deutschlandsb.
- 75 Jahre** Alois Sackl, Bad Schwanberg
- 70 Jahre** Dr. Franz Aldrian, Gr. St. Florian
- 60 Jahre** Maria Kiefer, St. Martin i. S.
Franz Mörth, Bad Schwanberg

NOVEMBER

- 93 Jahre** Karl Jöbstl, Deutschlandsberg
- 88 Jahre** Hermann Beter, Deutschlandsberg
- 84 Jahre** Johann Gutsche sen., Gr. St. Florian
Josef Hofer, Bad Gams
- 82 Jahre** DI Hans-Eckart Maurer, Deutschlandsberg
- 70 Jahre** Ernst Painsi, Gr. St. Florian
Gottfried Presnic, Bad Schwanberg
- 60 Jahre** Johann Aldrian, Bad Schwanberg

Lehrpfad – Wald, Wild und Natur



Ortsstelle St. Martin im Sulmtal

Am Freitag, den 28.07.2023 fand, im Rahmen des Kinder- u. Jugendsommers, ein Naturlehrpfad im Revier Otternitz / St. Martin im Sulmtal statt.

Es kamen 33 Kinder zum Treffpunkt - dem Rüsthaus der FF Otternitz.

Verantwortlich für das Programm waren Schmitt Renate und Schmitt Viktoria.

Bei der Durchführung waren im Einsatz: Malli Gerald, Schmitt Klaus, Schmitt Renate, Schmitt Viktoria und Mag. Povoden Martin.

Wir hatten insgesamt sechs Stationen vorbereitet und die Kinder in fünf Gruppen aufgeteilt.

Bei der ersten Station musste ein Schätzspiel absolviert werden. Danach spielten wir das Spiel „Wer bin ich?“. Hier haben die Kinder Bilder von Wildtieren auf den

Rücken bekommen und mussten, anhand von Ja oder Nein Fragen erraten welches Tier sie sind.

Bei Station zwei gingen die Kinder in den Wald, wo sie den Wald etwas näher kennengelernt haben und sie durften sich einen „Wald im Glas“ zusammenstellen. Bei unserer dritten Station konnte etwas über Hecken gelernt werden und auch welche Tiere in einer Hecke leben. Dazu kam auch etwas Natur- und Pflanzenkunde. Von dort ging es dann auch schon zum nächsten Stopp. Bei Station vier ertasteten die Kinder mit verbundenen Augen, was sie gerade in der Hand haben. Natürlich hatten wir auch einen Jagdhund dabei der ins Wasser geschickt werden durfte. Bei unserer letzten Station wurde ein Wildtier Memory gespielt. Anschließend gab es eine Siegerehrung für das Schätzspiel, wo wir regionale Produkte der Bauern aus unserem Dorf verschenkten. Zum Abschluss gab es noch eine leckere Jause, Natursäfte aus der Region und noch viele interessante Gespräche über Wild und Natur.



Wir trauern um ...

Franz Slabernig



Tief betroffen bekamen wir die Nachricht, dass Herr Franz Slabernig im 80. Lebensjahr völlig unerwartet aus unserer Mitte abberufen wurde. An der sehr großen Trauergemeinschaft und den vielen Jägern, die gekommen sind um Franz die letzte Ehre zu erweisen, kann man sehen, welch ein beliebter Weidmann uns nunmehr für immer verlassen hat.

Seit Erlangung der ersten Jagdkarte 1966, wirkte Franz Slabernig schon als Jäger in der Gemeindejagd Gressenberg. Auch legte er die Prüfung zum Aufsichtsjäger ab und weidwerkte dann 30 Jahre als Jäger und Aufsichtsjäger auf der Gregormichlalm. Als ein Schlaganfall ihm 2004 schwer zusetzte, beschränkte sich seine jagdliche Tätigkeit nur mehr auf den Bereich seiner Hube in der GJ Gressenberg. Franz war, wie man so sagen kann, ein Vollblutjäger. Jagd und Hege des Wildes waren für ihn wie eine Religion, Jagd-Neid war für ihn ein Fremdwort. Auf Grund des unermüdlichen Einsatzes in seinem ihm anvertrauten Revier, seiner immer ehrlichen und aufrechten Einstellung zu Jagd und Natur, war er ein gern gesehener Gast in allen umliegenden Revieren.

Lieber Franz, wir haben mit dir einen sehr beliebten, begeisterten und korrekten Jäger verloren, St. Hubertus möge dir in den ewigen Jagdgründen ein wohlwollender Fürsprecher sein. An dieser Stelle möchte der Vorstand und alle von der Ortsstelle Bad Schwanberg, einen letzten „Weidmannsdank“ für deine nunmehr 42-jährige, treue Mitgliedschaft im Steirischen Jagdschutzverein aussprechen. Wir, die Ortsstelle Bad Schwanberg und alle deine Jagdkolleg:innen, welche das Glück hatten dich kennen zu lernen und jagdlich begleiten zu dürfen, sprechen deiner Familie ihre aufrichtige Anteilnahme aus. *G. Koch*

Horst Tomasini



Unser geschätzter Weidkamerad, Herr Horst Tomasini, ist am 27. Juni 2023 im 69. Lebensjahr unerwartet von uns gegangen. Neben zahlreichen Trauergästen erwiesen ihm am 1. Juli 2023 in der Pfarrkirche St. Martin im Sulmtal eine Abordnung des Jagdschutzvereines, Ortsstelle St. Martin i. S., die letzte Ehre.

Seiner Berufung zum Jäger folgte er, als er im Mai 1971 die Jägerprüfung ablegte und dann jahrelang Wegbegleiter im Jagdrevier St. Martin im Sulmtal war.

Herr Tomasini ist am 1. April 1971 dem steirischen Jagdschutzverein, Ortsstelle St. Martin i. S., beigetreten und hat immer Zeit gefunden, bei den diversen Aktivitäten des Vereines tatkräftig mitzuhelfen.

Tomasini Horst war stets ein guter Weidkamerad. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.



**Schuhhaus
GRILL**

Orthopädienschuhmacher

**Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96**





**Polsterei
Strohmeier**
Wieden 25
8542 St. Peter i. S.
www.polsterei-strohmeier.at

- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxedessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen






**Wir beraten Sie gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
Tapezierermeister Robert Strohmeier**



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

ERDBAU Erdbebewegung
TRUMMER GmbH

Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896

Daniel Holzmanufaktur
Führer

Möbel, die Ihr **Leben** verändern

Holzmanufaktur Daniel Führer e.U.
Grazer Str. 37, A-8403 Lebring
0043 650 644 11 99
www.holzmanufaktur-fuehrer.at
office@holzmanufaktur-fuehrer.at

Ing. Wolfgang Brunnsteiner
Augasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15
www.waffenbrunnsteiner.com
E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com

Große Auswahl an Schalldämpfer lagernd
Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte vorrätig.
Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!

PROAKTIV DACH
Dachdeckerei • Spenglerei • Flachdach

Herischko Dach GmbH • Rettenbach 54 • A-8541 Bad Schwanberg
+43 (0) 3467 8487 • office@proaktiv-dach.at
www.proaktiv-dach.at

RAV4 PLUG-IN HYBRID – EIN LEGENDÄRER SUV, ZWEI STARKE KRAFTQUELLEN

Seit knapp 25 Jahren gibt es nun den Toyota RAV4, welcher in fünf Modellgenerationen weltweit über 10 Millionen Mal verkauft wurde. Die große Neuheit: Der Stecker kombiniert mit der bisher leistungsstärksten Hybridtechnologie! Ein Kraftpaket, das Sie noch sauberer noch weiter bringt. Hinter seinem athletischen Design verbirgt sich die doppelte Energie aus modernster Hybridtechnologie und einer Lithium-Ionen Batterie mit hoher Kapazität – für eine dynamische Beschleunigung und eine herausragende Reichweite. Dafür sorgen ein 2,5-Liter-Vierzylinder und eine elektrische Antriebseinheit, sowie einer elektrischen Antriebseinheit an der Hinterachse. Hört sich kompliziert an, ist aber einfach: Gemeinsam leisten die beiden Aggregate eine Systemleistung von 306 PS – dank beeindruckender Traktion in nur 6,0 Sekunden von 0 auf 100 km/h Beschleunigung, wobei auf den Kraftstoffverbrauch nicht vergessen wird! Auf Knopfdruck ist es möglich bei geladenem Akku bis zu 75km rein elektrisch zurückzulegen, auch in der Kombination mit dem Verbrenner hat der Toyota dank modernsten Hybridsystem im Schnitt einen kombinierten Verbrauch von 1l/100km!!!

Intelligenter elektrischer Allradantrieb

Toyota stattet den RAV4 Plug-in Hybrid mit dem intelligenten Allradsystem AWD-i aus, welches gegenüber einem mechanischen System die Allradeigenschaften eines SUV mit einer Kraftstoffeffizienz vereint, auch ein Geländemodus für besondere Herausforderungen ist vorhanden. Sperrbare Differenziale unterstützen die Offroad-Eigenschaften des allradgetriebenen RAV4 Plug-in Hybrid. Ist dieses aktiviert, lenkt der „Trail Mode“ das Antriebsmoment zu jenen Reifen mit dem höheren Grip, passt zugleich aber auch das Ansprechverhalten auf Gaspedalbewegungen sowie die Schaltstrategie des Getriebes an. In der Summe verbessert dies die Geländefähigkeiten ebenso wie das Fahrverhalten auf rutschigen Untergründen.

Wenn Sie das neue Toyota-Modell hautnah bei einer Probefahrt oder Besichtigung erleben wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem der kompetenten Toyota-Betriebe GADY, HAAS & HECHER in Ihrem Bezirk auf. Profitieren Sie auch von Sonderkonditionen für Unternehmer, sowie Jäger und registrierte Landwirte.



TOYOTA GADY

8530 Deutschlandsberg
Grazerstraße 82
Tel: 03462/2816
deutschlandsberg@gady.at

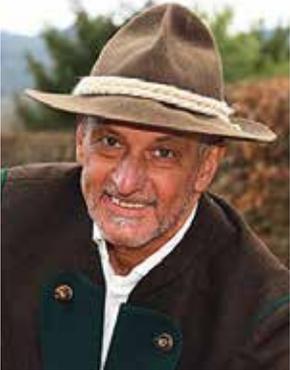
TOYOTA HAAS

8502 Lannach
Radlpaßstraße 21
Tel: 03136/82750
verkauf@toyota-haas.at

TOYOTA HECHER

8511 St. Stefan ob Stainz
St. Stefan 172
Tel: 03463/81206
toyota.hecher@aon.at

Braucht es eine Image-Pflege für uns Jäger:innen? Ich würde sagen: JA!



Obwohl unser Ruf in den letzten Jahren sicherlich nicht schlechter - ich meine sogar, wesentlich besser – geworden ist, müssen wir für das Ansehen von Jagd und Jäger:innen noch viel unternehmen, um zukunftsfit zu werden. Diskussionen und Berichte über Wolf, Schakal, Fischotter, Fischreiher usw. stellen uns sicher nicht immer ins richtige Licht.

Vielleicht sollten wir also auch ein bisschen weniger erzählen, berichten oder „whatsappen“!

Pläne, in ganz Österreich einheitliche Vorschriften für die Jagd zu erstellen und diese auch noch „behördlich“ zu überprüfen, sollten uns hellhörig machen.

Heuer organisierte der JSV Eibiswald wieder für über 300 Kinder die beliebten Waldlehrtage. Natürlich bekamen wir auf die Frage „Was macht ein Jäger/eine Jägerin?“ von vielen Kindern die Antwort: „Ja, schießen!“ Wir haben dann versucht, den Kindern - aufgeteilt in kleine Gruppen - die Pflichten und Aufgaben eines Jägers/Jägerin verständlich zu vermitteln.

Wir hoffen und glauben, auf diese Art eine gute Image-Pflege für Jäger:in und Jagd betrieben zu haben.

*Weidmannsheil
Hubert Krainer*

Verdienst-Abzeichen in GOLD und SILBER

Beim Fest auf der Riegelnegg-Halt durften BJM Johann Silberschneider und JSV-Obmann Hubert Krainer drei hochverdienten Jägern das Verdienstabzeichen in GOLD bzw. SILBER überreichen:

Dem Alt-BJM-Stv. Ing. Hubert Niedereder und dem Hausherrn bzw. Almbesitzer Franz Roßmann vlg. Riegelnegg wurde das Verdienstabzeichen in GOLD überreicht. Herr Josef Milhalm wurde mit dem Verdienstabzeichen in SILBER ausgezeichnet.

Alle drei Geehrten haben für den JSV und die Jägerschaft in den letzten Jahrzehnten außergewöhnliche Leistungen erbracht. Ob im Bezirksjagdausschuss, in der Jungjäger-Ausbildung, bei Waldlehrtagen für Kindergarten, VS und NMS, Reviergängen mit angehenden Jungjägern, He gemeister, Aufsichtsjäger und OSTL - all diese Funktionen wurden von den oben Genannten ehrenamtlich ausgeführt! Den Geehrten wurde dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen. Wir wünschen ihnen für die Zukunft noch viele



wunderbare Reviergänge, einen guten Anblick und vor allem Gesundheit!

*Mit einem herzlichen WMH
Hubert Krainer*



 **Handler**
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

www.handler.at

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33

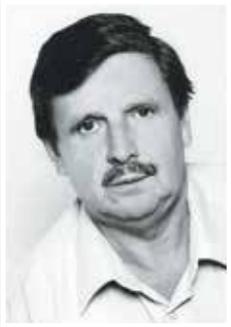
Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

Wir trauern um ...

Hans Günther Paulitsch



Am 25.2.2023 bekamen wir die traurige Nachricht, dass unser geschätzter Jagdkamerad Hans Günther Paulitsch im vollendeten 69. Lebensjahr verstorben ist. Hans war über 30 Jahre lang Mitglied im steirischen Jagdschutzverein. Gemeinsam wurden viele gesellige Stunden verbracht, sei es bei einer Treibjagd oder der Feier eines to-

len Abschusses. Die Begeisterung fürs Vereinsleben galt bei Hans nicht nur dem Jagdschutzverein. Er war auch im Österreichischen Kameradschaftsbund lange aktiv tätig.

Der Tag dem Ende sich neigt, im Tal der Abendnebel steigt, des Jägers Tagwerk ist vollbracht. Ganz sacht herein bricht nun die Nacht. Wenn hinter'm Wald die Sonn versinkt, „Jagd vorbei“ und „Hallalli“ erklingt.

Ein letztes „Weidmannsruh“ deiner Jagdkollegen der Gemeindejagd Pitschgau, sowie vom Steirischen Jagdschutzverein Eibiswald

Ing. Anton Kainacher

Wild Zerwirkkurs

Die OSTL Andrea Golob (St. Oswald o. E.) und Franz Roßmann (Krumbach) haben einen Zerwirkkurs am Riegelnegghof in Krumbach organisiert. Die Teilnehmer haben eine professionelle Anleitung von Hrn. Thomas Brindlinger aus Wies, für das Zerwirken von Wild, erhalten.

Bei einer kleinen Jause danach, wurde das Gelernte nachbesprochen. Wir möchten den beiden OSTL, Hrn. Brindlinger und der Familie Roßmann für ihre Bemühungen danken.

JSV Team Eibiswald



Betriebsbesichtigung Farmer-Rabensteiner vulgo Graf in Bad Gams

Am 18. Juni 2023 trafen sich die Jägerinnen aus dem Bezirk Deutschlandsberg zu einer Betriebsbesichtigung bei der Fam. Farmer-Rabensteiner in Bad Gams.

So konnten nicht nur die Herstellung von Essig und Kernöl erfahren, sondern auch in der Keramikstube viele schöne handgefertigte Produkte betrachtet werden. Bei der Verkostung von verschiedensten Essigsorten und Kernöl mit Brot wurde der Geschmacksinn verwöhnt.

Die anschließende Jause mit einem hervorragenden Kürbisbier, hat einen großartigen und gemütlichen Nachmittag abgerundet.

Wir bedanken uns bei Bezirksjägerin Karin Weiss für die Organisation!

Renate Weiß



Riegelnegg-Halt-Fest 2023



Auch heuer durfte der JSV Eibiswald wieder ein Fest auf der Riegelnegg-Alm organisieren.

Ein herzliches Dankeschön an die Besitzerfamilie Roßmann vlg. Riegelnegg!

Bei herrlichem Wetter konnten wir ca. 300 Gäste willkommen heißen. Obmann Hubert Krainer durfte als Ehrengäste BJM Johann Silberschneider mit Gattin, Alt-BJM-Stv. Hubert Niedereder mit Gattin und SD Prinz Carl von Croy begrüßen und bedankte sich auch bei allen Wegbesitzern für die Freigabe der Forststraße zur Riegelnegg-Halt.

Die Jägermesse wurde wieder von unserem Herrn „Jäger-Kaplan“ Barnabe zelebriert und von den wunderbaren

Klängen unserer Jagdhornbläser aus Groß St. Florian würdevoll umrahmt. Im Anschluss an die Hl. Messe wurden drei hochrangige Jäger-Persönlichkeiten geehrt (siehe eigener Bericht).

Danach ging es Richtung Grillstand bzw. Bar. Auch am Schießstand wurde so manche Stamperl-Runde ausgeschossen, und bis in die frühen Abendstunden wurden wieder viele „Jaga-Gschichterln“ zum Besten gegeben.

Ein herzliches DANKESCHÖN an ALLE Helfer, die wieder Großartiges geleistet haben, damit dieses Fest ein voller Erfolg wurde!

WMH Krainer Hubert



Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**

Albert Krug
0664/815 21 80



KL Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Johann Lipp
0664/815 21 81

Waldlehrtag der VS und MMS Eibiswald

Mit über 120 Schüler:innen der VS und MMS Eibiswald wurde auf zwei Tage aufgeteilt, der Waldlehrtag im Bürgerwald Eibiswald vom JSV Eibiswald organisiert. Jeweils in vier Gruppen geteilt, wurde den Schüler:innen über Wald, Wild, Fauna, Flora, Revier-einrichtungen und Jagdhunde vieles erzählt, spielerisch näher gebracht und mit Beispielen erklärt. Einige Kinder erzählten uns, dass sie bereits mit dem Opa, Papa, Onkel oder auch mit Mama Pirschgänge, oder auch ansitzen am Hochsitz miterleben durften. Auch wurde ihnen viel über das „gesunde Wildfleisch“ von uns Jägern erzählt. Ein herzliches Dankeschön an die jeweilige Direktion und allen beteiligten Lehrer:innen, für die positive Einstellung zum Thema JAGD!

WMH, Hubert Krainer



Waldpädagogischer Vormittag

JSV Zweigverein Eibiswald

Am Freitag, den 28. April 2023 lud der JSV Eibiswald 18 Kindergartenkinder des Kindergarten Feisternitz und anschließend 14 Kinder des Kindergarten Eibiswald West zu einem waldpädagogischen Vormittag ein. Nach einer Begrüßung haben wir die Kinder auf einer Wiese bzw. im Wald im Raum Eibiswald empfangen. Dabei konnten die Kinder 2 Statio-



nen erkunden. Jeder Vortragende hat spielerisch die Zusammenhänge zwischen Wald, Wildtieren und Jagd erklärt. Wir hoffen Interesse für Jagd und Natur geweckt zu haben. Unter dem Motto „Ihr Jäger seid cool“ haben wir uns nach dem Gruppenfoto von den Kindern und Ihren Pädagoginnen verabschiedet.

JSV Team Eibiswald

Besuch der Jägerinnen und Jäger in der VS Wies



Gleich zu Beginn des neuen Jagdjahres besuchten einige Jäger:innen die Schüler:innen der 2. und 3. Klassen der Volksschule Wies. Gemeinsam wurde ein sehr interessanter und spannender Vormittag, im Wald von Herrn Garber, verbracht und die Kinder konnten ihr Wissen über Jagd und Natur ausweiten.

Wie kann man auf den Wald als Lebensraum für Mensch und Wild achten? Welche Aufgaben hat eine Jägerin/ein Jä-



ger? Diese und viele weitere Fragen wurden anschaulich und spielerisch beantwortet. So konnte das Natur- und Umweltbewusstsein der Kinder weiter geschärft werden.

Ein Dank gilt Herrn Hubert Krainer, Obmann des Jagdschutzvereins Zweigstelle Eibiswald, für die Organisation und Durchführung!

Barbara Strametz



Robert Stramec – 90 Jahre

Am 14. Februar 2023 vollendete **Robert Stramec** sein 90. Lebensjahr. Ortsstellenleiter Franz Kronabitter und Hubert Assigal fanden sich am 17. Februar beim Jubilar ein, um seitens des Steirischen Jagdschutzvereines zu gratulieren.

Franz Kronabitter



Karl Stelzer – 85 Jahre



Ebenfalls am 14. Februar 2023 vollendete **Karl Stelzer** sein 85. Lebensjahr. Ortsstellenleiter Franz Kronabitter und Johann Fritz gratulierten am 15. Februar im Namen des Zweigvereines Eibiswald.

Franz Kronabitter

Johann Farnleitner – 85 Jahre

Am 23. Feber 2023 feierte **Johann Farnleitner** aus Wiel seinen 85. Geburtstag. Die Wieler Jagdkollegen gratulierten dem rüstigen Jubilar recht herzlich und wünschten für die Zukunft Gesundheit und viele schöne Reviergänge in der Wieler Jagd. Franz Koch überbrachte die Glückwünsche des Steirischen Jagdschutzvereines, ZV Eibiswald, und bedankte sich für die langjährige Mitgliedschaft. Deine Jagdkollegen wünschen dir in Zukunft Gesundheit, einen guten Anblick sowie Weidmannsheil und bedanken sich für die Einladung zum Buschenschank Haring.

Franz Koch

Herbert Pratter – 70 Jahre

Wenn ein sehr geschätzter Jagdkollege, hilfsbereiter Nachbar, liebevoller Opa, Papa und Gatte zum Geburtstagsfest einlädt, kommt man natürlich gerne. So fand sich eine große Gästeschar beim GH Köppl in Wies ein, wo freilich auch der JSV Eibiswald, vertreten durch Obm. Hubert Krainer und OSTL Andreas Marauli, dem Jubilar Dank und Anerkennung aussprach. Über 50 Jahre ist Herbert bereits aktives Mitglied beim JSV Eibiswald!

Wir wünschen dir, lieber **Herbert**, dass du bald wieder fit genug bist, um in deinem geliebten Feisternitzer-Oberlateiner Revier auf Pirschgängen unterwegs sein kannst.

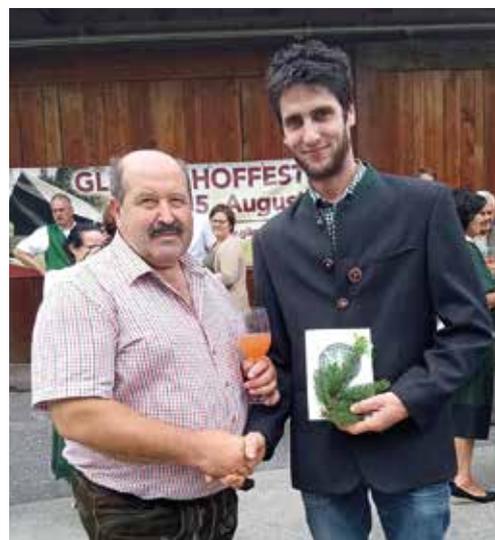
Noch viele gesunde Jahre und ein herzliches WMH wünscht dir der JSV Eibiswald!

Hubert Krainer



Siegfried Krottmayer – 60 Jahre

Am 1. Juli 2023 feierte unser „G l i r s c h n Sigi“ **Siegfried Krottmayer** seinen 60. Geburtstag. Freunde, Jagdkollegen und Bekannte trafen sich bei ihm zu Hause im Buschenschank und gratulierten ihm herzlichst. Auch wir vom JSV Zweigverein Eibiswald wünschen nochmals alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin ein kräftiges Weidmannsheil.



Andreas Marauli

Johann Pauritsch, vulgo Gimpl – 70 Jahre

Am Sonntag, 05. März 2023 durften wir dem Waidmännischen Brauch nachgehen und unseren geschätzten Jagdkollegen und Mitpächter der Jagdgesellschaft Wernersdorf, Hr. **Johann Pauritsch** die Glückwünsche zu seinem 70er überbringen. Mit ausgezeichneten Klängen der Jagdhornbläsergruppe aus Bad Schwanberg und Salutschüssen der Wernersdorfer Jäger begann die Feier pünktlich um 12 Uhr bei ihm zu Hause am Weingut und dem neu errichteten Buschenschank Pauritsch in Wernersdorf.

Bei sehr gutem Essen und dem ein oder anderen Glaserl Wein durften wir an seinem Ehrentag mit ihm, seiner Familie, seinen Freunden, einer Abordnung der FF sowie des Kamaradschaftsbundes Wernersdorf und in Begleitung



durch unseren Obmann des JSV Zweigverein Eibiswald einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals herzlich für die Einladung bedanken.

Lieber Hans: Nochmals alles erdenklich Gute, weiterhin viel Glück, vor allem viel Gesundheit, einen guten Anblick und stets ein kräftiges Weidmannsheil. *Heinz Fürpass*

Paul Fürpass, vulgo Stendl – 70 Jahre

Ein großes Geburtstagsfest wurde Ende Juni 2023 im Buschenschank Pühringer in Wernersdorf gefeiert.

Unser Jagdkamerad **Fürpass Paul**, ein hochgeschätzter Wernersdorfer Jäger, lud zu seinem 70. Geburtstag ein. JSV-Obmann Hubert Krainer überbrachte die herzlichsten Glückwünsche und dankte dem Jubilar für seine fast 50-jährige Mitgliedschaft in der Zweigstelle Eibiswald. Unter den wunderbaren Klängen der JHB-Schwanberg wurde unserem „Stendl Pauli“ auch von einer großen Abordnung der Jägerschaft Wernersdorf, Dank für sein vorbildliches jagdliches Engagement ausgesprochen. Als große Überraschung wurde unser



Pauli von seinen Musikkollegen der Marktmusikkapelle Wies zum 70er musikalisch gratuliert.

Wir wünschen dir, lieber Paul, noch viele erfolgreiche Reviergänge, stets einen guten Anblick, vor allem Gesundheit und ein kräftiges WMH! *Hubert Krainer*



IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30 FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL magkiegerl@aon.at HOME www.kiegerl.at

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuererklärungen

Prinz Carl von Croy – 60 Jahre

Zu einem riesigen Frühschoppen waren Verwandte, Freunde, Vereine, Geschäftspartner, und Behörden nach St. Oswald ob Eibiswald eingeladen worden. Unzählige Gäste durften dann bei prachtvollerem Wetter einen wunderschönen Tag im Forstgut Croy miterleben.

Mit den Klängen der Jagdhornbläser von Groß St. Florian zog auch der JSV Eibiswald, vertreten durch Obm. Hubert Krainer, Obm. Stv. Andrea Golob und begleitet von der Jägerschaft St. Oswald o.E. und Krumbach, ins Festzelt ein.

Hubert Krainer bedankte sich beim Jubilar, SD **Prinz Carl von Croy** und bei seiner lieben Gattin Prinzessin Michela dafür, stets ein offenes Ohr für den JSV Eibiswald zu haben. Ob nun ein Förster für unsere Waldlehrtage, die Schießstätte für unsere Jungjäger, Reviereinrichtungen oder Fahrzeuge für unser Riegelnegg-Fest benötigt werden - vom Forstgut Croy ist immer Hilfe zu erwarten.

Lieber Carl, wir wünschen dir und deiner Familie noch viele gemeinsame, schöne und gesunde Jahre in deinem



geliebten St. Oswalder Forstgut! Herzlichen Glückwunsch und Weidmannsheil!

Hubert Krainer

Johann Golob – 60 Jahre

Am 27. Mai 2023 feierte Herr **Johann Golob** seinen 60. Geburtstag im Gasthof Messner in Soboth. Zu diesem Anlass gratulierte ihm der Steir. Jagdschutzverein - Zweigverein Eibiswald vertreten durch Obm. Stv. Andrea Golob und Kassier Stv. Patrick Kremser sowie die Bezirksjägerin Karin Weiss. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Jagdhornbläsergruppe Bad Schwanberg.

Ing. Patrick Kremser



Die Zweigstelle Eibiswald und die Redaktion des Weidblicks gratulieren herzlichst zum Geburtstag!

Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!

SEPTEMBER

- 85 Jahre** Johann Jöbstl, Wernersdorf
70 Jahre Gerhard Kamsker, St. Oswald
 Franz Jöbstl, Wies
60 Jahre Elisabeth Mauthner, Krumbach

OKTOBER

- 80 Jahre** Franz Weiß, Pitschgau

- 80 Jahre** Werner Kraus, St. Lorenzen
70 Jahre Franz Fürpaß, Wernersdorf
 Theresia Lasnik, Hadernigg

NOVEMBER

- 90 Jahre** Ernst Zechner, Stammeregg
70 Jahre Maria Garber, Aichberg

Jungjägerangelobung 2023 des Jagdkurses Stainz

Am 12. Mai 2023 fand die diesjährige Jungjägerangelobung des Jagdkurses Stainz beim Buschenschank Klug vlg. Voltl statt.

Vielleicht kennen Sie dieses Gefühl noch bzw. können Sie sich noch an Ihre Jägerprüfung erinnern? Sie stehen an der Tür zur Jägerprüfung: Nervosität, Angst aber auch Vorfreude steigen Ihnen zu Gemüt. Nach einer gewissen Zeit, vielen Fragen aus dem Leitbruch und praktischen Fragen aus dem Jägeralltag ist es vollbracht. Die Jägerprüfung ist geschafft!!!

Das haben sich auch 20 Jungjäger:innen des Jagdkurses Stainz gedacht. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung lud der Jagdschutzzweigverein Stainz zur „Jägervereidigung“ und „Jägerbriefverleihung“ zum Buschenschank Klug vlg. Voltl nach Steinreib ein. Sichtlich erleichtert und natürlich im feinsten Jänergewand stolzierten die Jungjäger:innen am Verleihungsort ein. Im Schlepptau waren natürlich Familie, Freunde und Bekannte, welche



sich diese Verleihung nicht entgehen ließen. Empfangen wurden die Jungjägerkamerad:innen von Bezirksjägermeister Johann Silberschneider, Obmann des Jagdschutzzweigvereines Stainz Christian Klug und Kursleiter Kurt Singer mit seinen Lehrprinzen.

Das Wetter spielte zwar nicht so mit, aber wie es sich gehört, wurde der „Jägereid“ von BJM Johann Silberschneider im Freien und unter den Klängen der Jagdhornbläsergruppe Erzherzog Johann abgenommen.

Jaqueline Fürpass hatte die Ehre den steirischen „Jägereid“ vorzutragen. Mit den Worten „Ich gelobe“ und den Fingern auf die blanke Klinge eines Hirschfängers ge-

legt, wurden sie damit in den Jägerstand gehoben. Mit der Verleihung des Jägerbriefes des Jagdschutzvereines dürfen wir allen Jungjäger:innen recht herzlich gratulieren. Ein kräftiges „Weidmannsheil!“

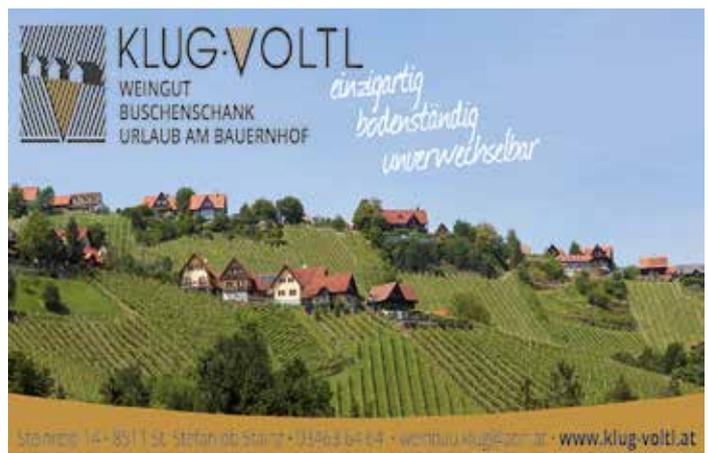
Obmann Klug Christian



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0 Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 77 10-15 FAX 03467 72 52 3-33



Hegeringsitzung Hegering I (Lannach)

Bei herrlichem Frühlingswetter waren die Jäger:innen des Hegerings I (Lannach) zum Praxistag nach Pirkhof geladen.

Nach der Vorstellung des neuen Hegemeisters Andreas Hartbauer und den Grußworten des BJM Johann Silberschneider ging es ab ins Revier. An unterschiedlichen Stationen wurden praxisorientiert Beispiele erörtert und diskutiert.

Die angelegten Teiche sorgen nicht nur für Wasser in der „Notzeit“ (bei Trockenheit im Sommer), sondern bieten unzähligen Tieren und Insekten Lebensraum. Beispiele von gut gemeinten aber schlecht gemachten Aufforstungen, zeitgemäße Aktivitäten im Waldbau und die Wichtigkeit des Verbleibes von Restholz wurden gezeigt und erklärt. Humus und Wasserhaushalt gehören neben einem klimafitten Baumbestand zu einem zukunftsfiten Wald und Lebensraum für unsere Wildtiere. Besonders beeindruckte die Naturverjüngung, die sich ohne Fege- und Verbisschutz zeigte. Viele gesunde und standortgerechte Baumarten konnten begutachtet werden.

Der Umgang mit Freizeitnutzern und deren Lenkung, die Anlage von Wildäckern und der Bau von Ansitzeinrichtungen die Komfort, Dauerhaftigkeit und Sicherheit bieten wurde gezeigt. Neben aktuellen Themen rund um die Jagd, erläutert Hegemeister Hartbauer die Vorteile eines frühen (Ab)Schusses und teilt dazu einen Leitfaden aus.



Mit einer kleinen Stärkung und anregenden Gesprächen ließ man den Abend ausklingen.

Der Morgen darauf galt der Kitzrettung. Neben den bisherigen Aktivitäten wie dem Aufstellen von Sirenen, Scheuchen, Blinklichtern und ähnlichem wird die Suche mit der Drohne erstmalig getestet. Drei Kitze konnten lokalisiert und gerettet werden. Vielen Dank dem Piloten und den Helfern.

Hegemeister Andreas Hartbauer

●●●RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6
Email: haslinger@planinc.at - www.haslinger-planinc.at

Kleiderhaus
Rath
Rath in Eibiswald – Ihr Leder- und Trachtenspezialist
–10 % für JSV-Mitglieder
auf Damen und Herrenmode
8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at

Kinder besuchten am 1. August 2023 das Revier Pirkhof



Hegemeister und Waldpädagoge Andreas Hartbauer und sein Sohn Lukas führten die Kinder und Teilnehmer:innen der Gemeinde in den Wald und zeigten anschaulich wie „Wald und Wild“ funktionieren kann.

Vielen Menschen ist es heutzutage nicht bewusst, welche Aufgaben die Jagd und ein modernes Wildtiermanagement erfüllt. Wir, die Jäger:innen und Grundeigentümer:innen sind jene, die sich um den Lebensraum und die Artenvielfalt kümmern. Darüber müssen wir informieren, sachlich und emotionslos. Es gibt so viele positive Ansätze über die man zu diesem Thema reden kann.

Mitten im „Wohnzimmer“ des Wildes, einem stufigen Wald, wo vom Keimling bis zum hiebsreifen Baum alles vertreten ist wurde über klimafitte Wälder, Boden und Humus, Baumarten und die verschiedenen Zusammenhänge der Natur gesprochen.

Ebenso über die Wildtiere, die diesen Lebensraum bereichern. Nicht nur der Lebensraum wird bereichert auch

unser Speiseplan, ein wesentlicher Teil der Jagd, profitiert davon. Nachhaltig, gesund und naturnah unter Rücksichtnahme auf die Lebensweisen der Wildtiere soll es sein. Geboren, gewachsen, gestorben und gegessen im eigenen Revier – besser, regionaler geht es nicht! Wir alle leben von der Natur, es ist nicht immer bewusst. Hier gilt das, was auch in unserer Gesellschaft wichtig erscheint.

Alt neben Jung, unterschiedlich wie die Menschen, mit Artenvielfalt, gemeinsam stabil, sich gegenseitig schützend und stützend. Gesund sollen sie sein, die Wälder und das Holz für unsere Betten, das Wildbret für unseren Mittagstisch. „Niemand will in einem morschen, wurmstichigen Bett schlafen bzw. krankes Fleisch essen - oder?“ so der Bezug. Gehen wir sorgsam damit um.

Mich erstaunte das Interesse von allen die dabei waren, Fortsetzung folgt (bestimmt)!

Hegemeister Andreas Hartbauer



August Gruber – 85 Jahre



Ein Urgestein der Jagdgemeinschaft Pichling, feierte am 29. Juli 2023 seinen 85. Geburtstag.

Seine erste Jagdkarte löste er im Jahr 1960 und war seit Beginn Mitpächter der Jagd in Pichling.

Seine ruhige und besonnene Art zeichnet ihn aus. Von 1997 bis 2020 war er als Ortsstellenleiter des Steirischen Jagdschutzvereins – Zweigverein Stainz für die Ortsstelle Gergsberg tätig.

Für die 60-jährige Mitgliedschaft im Steirischen Jagdschutzverein wurde er besonders geehrt.

Die Jagdgemeinschaft Pichling gratulierte mit Jagdpächter und Sohn Gerhard sowie mit Kassier Karl Krenn recht herzlich.

Für die Zukunft wünschen wir Gustl viel Gesundheit, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.



Zweigverein Stainz

Jagd Kurs in Stainz 2023/2024

für Jungjäger und Aufsichtsjäger

Informationsabend: Donnerstag, 19. Oktober 2023 um 19:00 Uhr

in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule in Stainz

(Brandhofgasse 1, 8510 Stainz)

Kursdauer: November 2023 bis April 2024

Abendseminar, voraussichtlich Dienstag und Freitag

Die Anmeldung kann jederzeit per Mail: stainz@jagdschutzverein.at oder telefonisch beim Kursleiter oder Obmann erfolgen.

Kursleiter: Kurt Singer – 0676/3830308

Jagdschutzverein Stainz Obmann: Christian Klug – 0650/8351104



Foto: www.pixabay.com

*Die Zweigstelle Stainz und
die Redaktion des Weidblicks
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!*

*Viel Gesundheit und Freude
im neuen Lebensjahr!*

OKTOBER

- 96 Jahre** Alois Kahr, Graschuh
87 Jahre Johann Treichler, St. Josef
 Gottfried Weber, St. Josef
84 Jahre Edward Bäuchler, Stainz
83 Jahre Hermann Zmugg, Marhof
81 Jahre Prof. Gustav Bartl, Hochgrail

NOVEMBER

- 84 Jahre** Josef Andrich, Neuberg
75 Jahre Franz Mayer, Wetzelsdorfberg

INFO bezüglich Weidblickversand

Liebe Jäger:innen, aufgrund der Umstellung beim Versand unserer Vereinszeitung kann nicht mehr darauf Rücksicht genommen werden, dass pro Haushalt nur eine Zeitung versendet wird. Es bekommen ab sofort **ALLE** aktiven Jagdschutzvereinsmitglieder und Abonnenten des Weidblicks ein Exemplar zugesendet.

Das Redaktionsteam wünscht weiterhin viel Freude beim Lesen!

Weidmannsheil
Verena Aldrian
 (Schriftleitung Weidblick)



designed by user2104819 / Freepik

Hallo liebe Kinder, da bin ich wieder - Euer Hubertus

Diesmal erzähl ich Euch im Steckbrief etwas über das Rehwild. Ich hab auch eine „Waldschatzsuche“ vorbereitet. Vielleicht möchte dich ja jemand begleiten, wenn du unterwegs im Wald und auf der Wiese bist, denn zu zweit macht's viel mehr Spaß und ihr könnt eine kleine Challenge daraus machen.

Ich wünsche Euch viel Freude!

Steckbrief über das Reh:

Männlich:	Rehbock
Weiblich:	Rehgeiß
Jungtier:	Bockkitz, Geißkitz
Wildtierart:	Geweihträger
Gewicht:	ausgewachsen ca. 20 bis 30 kg
Zuhause:	abwechslungsreiche Landschaft, Wald, Wiese mit Buschgruppen
Liebblingsnahrung:	Wildkräuter, Knospen, Triebe, Gräser, Waldfrüchte
Verhaltensmerkmale:	Kulturfolger, sehr anpassungsfähig, am meisten aktiv im Morgengrauen und in der Abenddämmerung
Besonderheiten:	die Geiß setzt oft Zwillinge, Schrecken ist der sogenannte Warnlaut, Fiepen nennt man wenn die Geiß nach ihrem Kitz ruft
Bejagungsarten:	Ansitzjagd, Pirschjagd, Blattjagd
Fußabdruck/Trittsiegel:	ca. 4,5 cm Länge



langsam



schnell

Wer findet zuerst:

- Einen Baum ohne Rinde?
- Einen glitzernden Stein?
- Eine Vogelfeder?
- Die Fußabdrücke eines Tieres?
- Ein Blatt mit gezacktem Rand?
- Ein Spinnennetz?
- Eine Raupe?
- Einen Zapfen?
- Einen Stock / Ast als Wanderstock?
- Etwas, was nicht in den Wald / auf die Wiese gehört?
- Einen Ameisenhaufen?
- Einen Pilz?
- Eine andere Waldfrucht z.B. Beeren, Eicheln usw.?



Rehbock
Foto: Lisa Klug

Rehgeiß
Foto: Lisa Klug



weichberger
MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER



Dein Mobilitätspartner - Weichberger

REIFEN · FELGEN · SERVICE · FAHRRAD · E-MOBILITÄT

22 x in Österreich www.weichberger.at

*Nicht auf die Menge,
sondern auf die Qualität
kommt es an!*

simadruk

E.U.

DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT

TEL. 03462 / 2524-0

WWW.SIMADRUCK.AT

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a

Tel.: 0 34 67 / 71 16

Fax: 0 34 67 / 71 16-4

Handy: 0664 / 915 30 80

e-mail: office@pirker-transporte.at



**SCHNÄPPCHEN FÜR
REVIEREINRICHTUNGEN!**

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder
„preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Reviereinrichtungen.
Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.holztreff.at/shop

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



**LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff**

Liechtensteinstraße 15
A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



HIKMICRO THUNDER TE19C

THERMISCHES ZIELFERNROHR

Die einfache Kalibrierung und die intuitive Bedienung machen das Thunder-Clip-On zum optimalen Begleiter bei Tag und Nacht. Das Geräte verfügt über einen neuen 12 µm Sensor mit hoher Sensitivität von weniger als 35 mK. Der bis zu 8-fache Digitalzoom ermöglicht eine bessere Fokussierung auf kleine Ziele aus größerer Entfernung.

Art. 260009 nur € 1.199,-

Kettner

Beachten Sie die jeweiligen Landesjagdgesetze.

Weitere Infos finden Sie unter www.kettner.com